

Erasmus+ Erfahrungsbericht

TalTech - Tallinn University of Technology



Wintersemester 21/22

15.08.21 - 17.01.22

Mechatronik/Feinwerktechnik

Fakultät 06

Inhalt

1. Bewerbungsprozedere	3
2. Universität und Kurswahl	4
3. Anreise und Unterkunft.....	5
4. Freizeitgestaltung	6
5. Integration und Kontakte	6
6. Fazit	7

1. Bewerbungsprozedere

Für mein letztes Semester (WiSe21) im Masterstudiengang Mechatronik/Feinwerktechnik an der Fakultät 06 habe ich mich für ein Auslandssemester an der TalTech Universität in Tallinn entschieden.

Vor der Bewerbung für ein Auslandssemester empfiehlt sich der Besuch einer Informationsveranstaltung des International Office. Zudem werden Beratungsgespräche angeboten, um offene Fragen zum Auslandssemester und den Partnerhochschulen zu klären.

Zum Bewerbungsprozedere können alle notwendigen Informationen auf den Seiten des International Office nachgelesen werden. Die Partnerhochschulen sowie die entsprechenden Auslandsbeauftragten sind unter dem folgendem Link zu finden: https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/io/wege_in_die_welt_3/eu/studium_im_ausland_eu.de.html. Vor der Bewerbung sollte man mit dem entsprechenden Auslandsbeauftragten in Kontakt treten. Dieser steht nicht nur für spezifische Fragen zur Partneruniversität zur Verfügung, sondern ist auch dafür zuständig die verfügbaren Plätze zu vergeben und somit den Austausch seitens der Hochschule zu genehmigen. Zur Bewerbung wird ein online ausgefülltes Bewerbungsformular, das Learning Agreement (beides unterschrieben vom Auslandsbeauftragten) sowie ein Motivationsschreiben benötigt (siehe https://w3-mediapool.hm.edu/mediapool/media/dachmarke/dm_transfer/hm_international_1/erasmus_3/erasmus_sms/Ablauf_ERASMUS_FK01_09_11_13.pdf). Im Learning Agreement müssen die englischsprachige Kurse, die man im Auslandssemester absolvieren will, eingetragen werden. Die angebotenen Kurse der Taltech sind zu finden unter: https://taltech.ee/en/courses-english?gclid=Cj0KCQiAu62QBhC7ARIsALXijXQHsn_0ewHAG6mCAj7TxE15fzEzpKReA4JNkepVV4pJIIYQJxO-UcaAkOQEALw_wcB. Kurse, die angerechnet werden sollen, müssen im Learning Agreement von der Prüfungskommission abgesegnet werden. Es ist empfehlenswert, dies bereits vor dem Semester zu erledigen, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Für den Bewerbungsprozess an der Hochschule sind alle Informationen unter dem Link zu finden: <https://taltech.ee/en/incoming-students>. Es wird ein ausgefülltes Onlineformular, das Learning Agreement, Transcript of Records, ein Sprachnachweis Englisch (Minimum B2), ID und Lebenslauf für die Bewerbung benötigt (siehe https://taltech.ee/en/admission-and-application?_ga=2.102159169.1798610027.1644934170-537445062.1586954806&_gac=1.116422772.1644934170.Cj0KCQiAu62QBhC7ARIsALXijXQHsn_0ewHAG6mCAj7TxE15fzEzpKReA4JNkepVV4pJIIYQJxO-UcaAkOQEALw_wcB). Tipp: Vor dem Auslandssemester ist man verpflichtet einen Erasmus+ OLS Sprachtest zu machen. Dieser kann ebenfalls für die Bewerbung an der TalTech verwendet werden. Des Weiteren kann das Learning Agreement am Anfang des Semester geändert werden. Für die finanzielle Unterstützung müssen mindestens 15 ECTS belegt werden. Der Bewerbungsprozess ist unkompliziert und die Bewerbungsunterlagen konnten alle digital eingereicht werden. Kerti Sönmez, die Ansprechpartnerin für Austauschstudenten an der TalTech, ist sehr engagiert, hält eine Informationsveranstaltung vor dem Bewerbungsstart und antwortet direkt auf E-Mails.

2. Universität und Kurswahl

Die TalTech ist eine sehr moderne Universität mit einem großen Campus, welcher circa 25 Minuten mit dem Bus von der Altstadt entfernt liegt. Dazu gehört noch ein Sportzentrum, das vom Campus in 5 Minuten zu Fuß erreichbar ist. Hier gibt es Sportkurse für Volleyball, Badminton, Tischtennis, Krafttraining und vieles mehr. In jedem Gebäude wie auch im Sportzentrum sind Saunas für Studenten vorhanden. Zudem gibt es einen autonom fahrenden Bus, der am Campus entlang fährt.

Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist sehr umfangreich und vielseitig. Der Unterschied zur Hochschule München ist, dass man während dem Semester mehr arbeiten muss aufgrund von Hausaufgaben, Projekten und Zwischenprüfungen. Dafür ist es am Ende des Semester entspannter und es ist relativ leicht gute Noten zu erzielen.

Ich habe mich für die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Kurse entschieden. Da ich bis auf einen Kurs an der Hochschule München schon alle Kurse für meinen Master in Mechatronik/Feinwerktechnik absolviert hatte, musste ich nur noch einen Kurs (Quality Management) ersetzen. Die anderen Fächer wurden freiwillig von mir belegt, zum einen weil sie mich interessierten und zum anderen weil ich die Mindestanforderung von 15 ECTS für ein Erasmussemester erfüllen musste. Beim Kurs „Quality Management“ waren drei Hausaufgaben und zwei Prüfungen während dem Semester zu absolvieren, dennoch war der Aufwand gering und die Benotung sehr fair. Der Kurs „CAM“ ist sehr interessant trotz großem Aufwand, da man hier sehr praxisbezogen mit der Software Siemens NX arbeitet. Gut gefallen hat mir auch der estnisch Sprachkurs. Hierbei lernt man nicht nur etwas über die sprachlichen Grundlagen sondern auch etwas über die Kultur Estlands. Die wöchentlichen Hausaufgaben und die Prüfung sind nicht sonderlich anspruchsvoll, obwohl estnisch eine komplizierte Sprache ist. Sehr empfehlenswert ist der Kurs „Basics of Physical Movement“. Wählt man diesen Kurs bekommt man kostenlosen Zutritt zum Sportzentrum (zahlt man 20 € zusätzlich kann man auch am Wochenende ins Sportzentrum). Für das Bestehen des Kurses müssen 24 Sporteinheiten absolviert und 3 Sportveranstaltungen besucht werden. Zusätzlich muss ein Bericht und eine Prüfung am Ende des Semesters geschrieben werden.

Kurse an der TalTech	ECTS
Quality Management	6
Computer Aided Manufacturing (CAM)	6
Estonian Language and Culture	3
Basics of Physical Movement	3

3. Anreise und Unterkunft

Ich bin mit der Airline AirBaltic direkt von München nach Tallinn geflogen (ca. 125 € inklusive Gepäck für Hinflug). Gebucht habe ich den Flug einen Monat zuvor, jedoch ist es auch möglich den Flug spontan zu buchen, da der Preis relativ konstant bleibt. Einen Rückflug würde ich vor dem Semester definitiv nicht buchen, da einige Studenten früher als geplant zurückfliegen oder wie in meinem Fall am Ende des Semesters eine Tour über Finnland, Schweden und Dänemark zurück nach Deutschland machen (oder über das Baltikum).

Wichtig ist es sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu kümmern. Die TalTech bietet hierfür zwei Academic Hostels an, die nur für Studenten der TalTech sind. Hier muss man schnell sein, da die Plätze heiß begehrt sind und in meinem Beispiel bereits nach 2 Tagen vergeben waren. Ich hatte das Glück über die Warteliste noch einen Platz im Academic Hostel („Endla 4“) in der Nähe der Altstadt zu bekommen. Beim Academic Hostel kann man wählen zwischen Einzel- und Doppelzimmer. Ich habe ein geteiltes Zimmer (siehe Bild) genommen (Kosten: 8,50 € pro Nacht). Die meisten haben sich ein Zimmer im Academic Hostel geteilt, was bei allen gut funktioniert hat und zwischen Zimmerkollegen auch dicke Freundschaften entstanden sind. Viel Privatsphäre hat man jedoch nicht. Beim Hostel „Endla 4“ teilt man sich zudem eine große Küche, Toiletten, Duschen und einen Gemeinschaftsraum. Der große Vorteil des Hostels ist, dass man sehr schnell, sehr viele Leute kennenlernt. Man unternimmt vieles zusammen, kocht zusammen, isst zusammen und vor allem feiert man viel zusammen. Dadurch schweißt man über die Zeit zusammen und wird zu einer großen Familie. Ein weiterer Vorteil ist die Lage des Hostels. In nur 5-10 Minuten zu Fuß erreicht man die Altstadt, das Herzstück Tallinns. Auf Grund dessen kann ich das Academic Hostel „Endla 4“ nur weiterempfehlen. Wer sich jedoch mehr auf die Universität konzentrieren und lieber seine Ruhe haben möchte, dem empfehle ich das Academic Hostel direkt neben der TalTech. Eine andere Alternative ist es sich eine WG zu suchen. Hierbei zahlt man für ein Einzelzimmer oft nicht sonderlich mehr als für ein Doppelzimmer im Academic Hostel, jedoch ist es schwieriger Kontakte zu knüpfen.



Abbildung 1: Doppelzimmer im Academic Hostel (Endla 4)

4. Freizeitgestaltung

Über ESN werden sehr viele Aktivitäten und Partys organisiert. Es lohnt sich immer daran teilzunehmen, da dort auch Erasmusstudenten aus anderen Universitäten kommen und es die optimale Gelegenheit ist, neue Leute kennen zu lernen. Denn Tallinn hat sehr viele internationale Studenten und für diese ist viel geboten. In der schönen Altstadt gibt es einige Bars und Clubs, sowie zur Weihnachtszeit einen wunderschönen Christkindlmarkt. Beliebte Bars unter Studenten sind unter anderem: Labor Bar, Mad Murphys, Dubliner, NoKu und Gruuv Bar (hier gibt es jeden Mittwoch ein Bierpong Turnier). Beliebte Clubs sind unter anderem: Club Studios, Hollywood Club und Mynt (hier gibt es jeden Mittwoch eine Studentenparty und die Preise sind sehr günstig). Neben der Altstadt ist bei Studenten das Telliskivi Viertel (auch als Hipster Viertel bekannt) und das Rotermann Viertel sehr beliebt. Ebenso lohnen sich an schönen Tagen Ausflüge zum Pirita Beach, Rummu (Gefängnis im See) und den Nationalparks (insbesondere Laheema). Ansonsten kann man im Winter die Freizeit gut im Sportzentrum, Elamus Spa sowie mit Rodeln und Langlaufen verbringen.

Tipp zur Fortbewegung in und um Tallinn: Über die Bolt App kann man sich sehr günstig Taxis rufen sowie Autos und Scooter mieten. Zudem sind öffentliche Verkehrsmittel kostenlos, sobald man den estnischen Ausweis erhalten hat.

Auf Grund der Lage Tallinns ist es möglich auch weitere Länder Ost- und Nordeuropas zu entdecken. Mit dem Bus kann man sehr günstig (ca. 13€) nach Vilnius (8 Std. Busfahrt) und Riga (4 Std. Busfahrt) fahren. Zwei sehr schöne Städte, die man unbedingt gesehen haben sollte. Ebenso kann man mit der Fähre schnell nach Hellsinki fahren. Besonders empfehlen kann ich nach Stockholm zu reisen. Eine der schönsten Städte Nordeuropas und mit Ryanair haben wir nur 20€ für Hin- und Rückflug gezahlt. Das absolute Highlight war jedoch die Lappland Tour. Diese Tour wurde von „Timetravels“ organisiert und ging über eine Woche. Neben der einzigartigen Natur und der Möglichkeit Nordlichter zu sehen, waren einige Aktivitäten geboten wie Husky Schlittenfahrt, Snowmobil fahren, Langlaufen, Survival Training, Rentierfarm besuchen und vieles mehr.

5. Integration und Kontakte

Es ist schwierig mit Esten in Kontakt zu kommen, da sie sehr zurückhaltend und oft emotionslos sind. Anders ist es jedoch in der Sauna. Da blühen sie gerne mal auf und man kommt mit ihnen ins Gespräch. Der meiste Kontakt mit Esten war jedoch leider nur beim Uni-Sport und bei Vorlesungen, ansonsten lebt man mehr in einer Erasmus Bubble.

Unter den Erasmusstudenten war es sehr leicht sich zu integrieren und viele neue Freundschaften zu schließen. Es ist wahrscheinlich nirgendwo leichter internationale Kontakte zu knüpfen als während einem Auslandssemester. Alle sind sehr offen, freundlich und wollen eine gute Zeit haben. So entstanden Freundschaften mit Leuten aus den unterschiedlichsten Nationen. Ein sehr guter Nebeneffekt ist, dass sich dabei der tägliche Gebrauch der englischen Sprache verbessert und es leichter fällt auf Englisch zu reden. Dies kann für die spätere Arbeitswelt von großem Nutzen sein.

6. Fazit

Das Auslandssemester in Tallinn war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte! Die Stadt ist wunderschön und bietet sehr viel. Es werden zahlreiche Aktivitäten angeboten und man erlebt unfassbar viel innerhalb von nur einem Semester. Die Universität TalTech selbst ist hochmodern eingerichtet und das Kursangebot sehr vielseitig. Man trifft hier Studenten aus aller Welt, kann sich austauschen und sein Englisch enorm verbessern. Es entstehen neue Freundschaften mit denen man sich unvergessliche Ausflüge und Momente teilt. Daher kann ich ein Auslandssemester an der TalTech (trotz der Kälte und der kurzen Tage im Winter) nur wärmstens empfehlen.



Genießt die Zeit und viel Spaß in Tallinn!